

## Leitfaden für das Schreiben der FiRi-Diplomarbeit

Das Prüfungsmodul „Diplomarbeit“ ist in den Prüfungsrichtlinien unter Punkt V „Der Prüfungsvorgang“ geregelt. Die Richtlinien sind auf [www.firi.at](http://www.firi.at) abrufbar.

Hervorzuheben ist, dass die Diplomarbeit einen bank- und/oder versicherungsspezifischen Inhalt bzw. einen hohen Bezug zu den in den Lehrunterlagen bzw. im Unterricht behandelten Themen und Inhalten aufweisen muss. Richtwert: mind. 7 FiRi-Seiten pro FiRi-Schüler (Text!).

### Der Abstract

In jeder FiRi-Diplomarbeit muss ein Abstract enthalten sein. Es handelt sich hierbei um eine kurze Zusammenfassung bzw. Beschreibung der Diplomarbeit und sollte maximal eine Seite lang sein.

Der Abstract ist speziell für die Prüfer bei den Fachgesprächen von Bedeutung, um sich einen Überblick über die Arbeit zu verschaffen.

#### Was beinhaltet der Abstract?

|                         |  |
|-------------------------|--|
| <b>Thema</b>            | Was ist das Thema der Diplomarbeit?  |
| <b>Problemstellung</b>  | Was ist das Problem, das die Diplomarbeit lösen soll?<br>Was ist die Ausgangslage? |
| <b>Fragestellung</b>    | Welche Frage(n) versucht die Diplomarbeit zu beantworten?                          |
| <b>Zielsetzung</b>      | Was ist das Ziel der Diplomarbeit?   |
| <b>Methode</b>          | Welche Methode wird verwendet, um das Ziel zu erreichen?                           |
| <b>Schlussfolgerung</b> | Was sind die wichtigsten Ergebnisse und Schlussfolgerungen der Diplomarbeit?       |

|                   |  |
|-------------------|--|
| <b>FiRi-Bezug</b> | Der FiRi-Bezug muss im Abstract klar ersichtlich sein! |
|-------------------|--|

## Regeln für Zitate und Quellenangaben

Wird eine Diplomarbeit (oder auch Abschlussarbeit, Referat, Seminararbeit, etc.) verfasst, müssen von anderen Autoren übernommene Gedanken gekennzeichnet werden. Das bedeutet, die Quellen dieser von anderen Autoren verfassten Textteile müssen angegeben werden.

Zudem ist wichtig, dass einer schriftlichen Arbeit ein guter **Quellenmix** zugrunde liegt. Es sollten somit nicht nur Internetquellen sondern auch andere verschiedene Quellen verwendet werden, beispielsweise Bücher, Zeitschriften, Firmenunterlagen, Unterrichtsunterlagen, Filme, Interviews, etc.

### Direkte (wörtliche) Zitate

Direkte Zitate sind wortwörtlich übernommene Textstellen und müssen durch Anführungszeichen gekennzeichnet sein. Möchte man den Satz/die Sätze nicht vollständig übernehmen, können Textteile durch (...) ausgelassen werden.

### Indirekte (sinngemäße) Zitate

Indirekte Zitate geben die Aussagen des Autors sinngemäß und in eigenen Worten wieder. Der Quelle wird bei einem indirekten Zitat „Vgl.“ vorangestellt. Sollte sich eine Quelle auf ein ganzes Kapitel beziehen, was jedoch vermieden werden sollte, muss nicht bei jedem Absatz die Quelle angegeben werden, sondern es genügt die Kennzeichnung durch einen Einleitungssatz. Beispielsweise: „Die Ausführungen in diesem Kapitel beziehen sich auf *Autor (Jahr)*.“

### Quellenangabe im Text / Quellenangabe in der Fußnote

Es ist möglich die Quelle entweder direkt im Text oder in der Fußnote anzugeben. In einer schriftlichen Arbeit darf allerdings nicht zwischen den Stilen gewechselt werden.

#### Quellenangabe im Text

Bei der Zitierweise im Text steht die Quelle in Klammern hinter dem Satz bzw. Absatz. Der Punkt, das Fragezeichen oder das Ausrufezeichen erfolgen erst nach der Quellenangabe.

Beispiel: Grundlage der Versicherung ist die Ungewissheit eines Schadens betreffend Eintrittszeitpunkt, Anzahl und Höhe (Vgl. Möbius/Pallenberg, 2010, S. 1).

#### Quellenangabe in der Fußnote

Die Quellenangabe kann auch in der Fußnote erfolgen.

Beispiel: Grundlage der Versicherung ist die Ungewissheit eines Schadens betreffend Eintrittszeitpunkt, Anzahl und Höhe.<sup>1</sup>

### Kurzzitate und Langzitate

Im Textteil wird mit Kurzzitaten gearbeitet. Das bedeutet, Kurzzitate werden für die Quellenangabe im Text oder in der Fußzeile verwendet. Das Langzitat dient für die Auflistung der Quellen im Literaturverzeichnis.

---

<sup>1</sup> Vgl. Möbius/Pallenberg (2010), S. 1.

Es gibt mehrere Zitationsstile. In dieser Tabelle befinden sich Beispiele einer Zitierweise, die angewendet werden kann:

|                      |   |
|----------------------|---|
| <b>Monographien</b>  |   |
| Kurzzitat            | <b>Nachname (Jahr), S. x.</b><br>Massari (2006), S. 45-48.<br>Burghof/Rudolph (1996), S. 112-117.   |
| Langzitat            | <b>Nachname, Vorname (Jahr), Titel, ggf. Auflage, Verlagsort.</b><br>Massari, Philipp (2006), Das Wettbewerbsrecht der Banken, Berlin.<br>Burghof, Hans-Peter/Rudolph, Bernd (1996), Bankenaufsicht: Theorie und Praxis der Regulierung, Wiesbaden.   |
| <b>Sammelwerke</b>   |   |
| Kurzzitat            | <b>Nachname (Jahr), Nachname (Hrsg.), S. x.</b><br>Leber (2004), Schuster/Widmer (Hrsg.), S. 217.   |
| Langzitat            | <b>Nachname, Vorname (Jahr), Titel des Beitrags, Nachname, Vorname (Hrsg.), Titel des Sammelwerks, ggf. Auflage, Verlagsort.</b><br>Leber, Hendrik (2004), Ansatzpunkte zur Stärkung des deutschen Aktienmarktes, Schuster, Leo/Widmer, Alex W. (Hrsg.), Wege aus der Banken- und Börsenkrise, Berlin.  |
| <b>Zeitschriften</b> |   |
| Kurzzitat            | <b>Nachname (Jahr), S. x.</b><br>Judt/Klausegger (2016), S. 56.   |
| Langzitat            | <b>Nachname, Vorname (Jahr), Titel des Artikels, Zeitschrift, Heftnummer, Jahrgang, erste bis letzte Seite des Artikels.</b><br>Judt, Ewald/Klausegger, Claudia (2016), Was ist eigentlich ... das Reputationsrisiko?, Bankarchiv - Zeitschrift für das gesamte Bank- und Börsenwesen, Nr. 1, 64. Jg., S. 56.   |
| <b>Internet</b>      |   |
| Kurzzitat            | <b>Verfasser bzw. Organisation, ggf. Titel, URL, Datum des Abrufs.</b><br>Wirtschaftskammer Vorarlberg, <a href="http://www.firi.at/kooperation-bundeslander/kooperation-vorarlberg">http://www.firi.at/kooperation-bundeslander/kooperation-vorarlberg</a> , 19.02.2016.<br>Ist der Verfasser unbekannt (ohne Verfasser): o.V.<br>Ist das Datum unbekannt (ohne Datum): o.D. |
| Langzitat            | <b>Verfasser bzw. Organisation, ggf. Titel, URL, Datum des Abrufs.</b><br>Wirtschaftskammer Vorarlberg, <a href="http://www.firi.at/kooperation-bundeslander/kooperation-vorarlberg">http://www.firi.at/kooperation-bundeslander/kooperation-vorarlberg</a> , 19.02.2016.<br>Ist der Verfasser unbekannt (ohne Verfasser): o.V.<br>Ist das Datum unbekannt (ohne Datum): o.D. |
| <b>Interview</b>     |   |
| Kurzzitat            | <b>Interview mit Name (Unternehmen).</b><br>Interview mit Max Mustermann (Wirtschaftskammer Vorarlberg).  |
| Langzitat            | <b>Nachname, Vorname, Unternehmen, Datum und Ort des Gesprächs.</b><br>Mustermann, Max, Wirtschaftskammer Vorarlberg, 19.02.2016 in Feldkirch.  |

### Zitieren der FiRi-Lehrunterlagen

Auch für die FiRi-Lehrunterlagen ist die Zitationsweise der oben angeführten Tabelle zu berücksichtigen. Das bedeutet im Fall der Risikomanagementunterlagen wird die Bildungsakademie der Österreichischen Versicherungswirtschaft (BÖV) zitiert, samt Titel, Jahreszahl und Seitenzahl. Dasselbe gilt für die Finanzmanagementunterlagen, wobei hier beispielsweise die Volksbank Akademie, Raiffeisen Campus, Hypo Landesbank Vorarlberg, etc. zitiert werden.

## Abbildungen und Tabellen

Sämtliche Abbildungen und Tabellen in der Diplomarbeit müssen laufend nummeriert und mit einem Titel versehen werden. Die Nummerierung und der Titel werden oberhalb oder unterhalb der Abbildung/Tabelle angeführt. Die Diplomarbeit beinhaltet ein Abbildungs- und ein Tabellenverzeichnis.

Handelt es sich bei der Abbildung/Tabelle um die Gedanken eines anderen Autors, muss die Quelle genannt werden.

Wurde die Abbildung/Tabelle selbst erstellt, allerdings mit Informationen eines anderen Autors, muss dies entsprechend gekennzeichnet werden. Das Kurzzitat lautet in diesem Fall „Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Nachname (Jahr), S. x“. Das Langzitat muss natürlich im Literaturverzeichnis aufscheinen.

Wurde die Abbildung/Tabelle gänzlich eigenständig erarbeitet, so lautet das Kurzzitat „Quelle: Eigene Darstellung“.

### Beispiele:



Abbildung 1 Kaskoversicherung<sup>2</sup>

| Euro      |          |          |           |           |
|-----------|----------|----------|-----------|-----------|
| € 5       | € 10     | € 50     | € 100     | € 250     |
| \$ 5,56   | \$ 11,11 | \$ 55,56 | \$ 111,11 | \$ 277,78 |
| US Dollar |          |          |           |           |
| \$ 5      | \$ 10    | \$ 50    | \$ 100    | \$ 250    |
| € 4,5     | € 9      | € 45     | € 90      | € 225     |

Tabelle 1 Währungstabelle Euro und US Dollar am 19.02.2016<sup>3</sup>

## Literaturverzeichnis

Möbius, Christian; Pallenberg, Catherine (2010), Risikomanagement in Versicherungsunternehmen, 2. Auflage, Berlin Heidelberg.

o.V., <https://de.finance.yahoo.com/waehrungen/waehrungsrechner>, 19.02.2016.

Stadler, Martin (2008), Die Kfz-Versicherung, 2. Auflage, Karlsruhe.

<sup>2</sup> Quelle: Stadler (2008), S. 12.

<sup>3</sup> Quelle: o.V., <https://de.finance.yahoo.com/waehrungen/waehrungsrechner>, 19.02.2016.